



ECO-MEDIA

Erkundung und Bewertung der jüngsten europäischen Strategien und Politiken sowie der Prioritäten und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel im Rahmen von E-Volunteering und digitalem Aktivismus junger Menschen.

PROJECT NUMBER

2021-1-ES01-KA220-ADU-000026310

Index

Einleitung

Ergebnisse des Projekts

Ziel des Toolkits

Zielgruppe

Partners

Kapitel I. Beschreibung der jüngsten europäischen Strategien und Politiken

Kapitel II. Beschreibung der Prioritäten und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, im Rahmen von e-Volunteering und digitalem Aktivismus junger Menschen

II.1 Erkundung und Bewertung der Prioritäten und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel im Rahmen von E-Volunteering und digitalem Aktivismus junger Menschen

II.2 Erkundung potenzieller Wege für grüne Aktionen



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Einleitung

Das Projekt ECO-MEDIA geht von der Erkenntnis aus, dass der Klimawandel und die ökologische Nachhaltigkeit eine der wichtigsten Herausforderungen der heutigen Gesellschaft sind.

Um Maßnahmen in dieser Richtung zu fördern und zu ergreifen, ist die Einbeziehung der Jugend von wesentlicher Bedeutung. Die Rolle, die junge Menschen bei der Umsetzung bewährter Praktiken und einer nachhaltigen Lebensweise spielen, ist entscheidend für die Schaffung langfristiger Veränderungen.

Wie die **Action for Climate Empowerment (ACE)** erkannt hat, gibt es sechs vorrangige Bereiche, die für jeden von uns von zentraler Bedeutung sind, um unseren Beitrag zur Lösung der Klimakrise zu leisten. Diese Bereiche sind Bildung, Ausbildung, öffentliches Bewusstsein, öffentliche Beteiligung, öffentlicher Zugang zu Informationen und interne Zusammenarbeit. Im Hinblick auf Bildung und Ausbildung ist das ECO-MEDIA-Projekt der Ansicht, dass Fachleute eine Schlüsselrolle bei der Anleitung junger Menschen zu freiwilligem Engagement spielen sollten, da sie die "Brücke" zwischen der Jugend und der aktiven Gesellschaft darstellen.

Zu diesem Zweck sind Bürgermedien ein hervorragendes Instrument, um die Jugend



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

zu stärken und wichtige Botschaften, wie die zum Klimawandel, zu vermitteln. Daher zielt das Projekt darauf ab, Fachleute, die mit Jugendlichen arbeiten, im Umgang mit Bürgermedien zu schulen, um die Qualität ihrer Arbeit und Kommunikation zu verbessern und das Bewusstsein für andere Ansätze der Freiwilligenarbeit zu schärfen, insbesondere für E-Volunteering und digitalen Aktivismus.

Ergebnisse des Projekts

Die Fachleute, die mit Jugendlichen arbeiten, werden ihre digitalen Fähigkeiten und ihre Medienkompetenz weiter ausbauen, um Jugendliche besser in die Maßnahmen gegen den Klimawandel einzubinden. Die Jugendbetreuer werden in der Lage sein, Jugendliche aktiv einzubeziehen, die sich dann in E-Volunteering-Aktivitäten und Aktivismus engagieren werden.

In diesem Zusammenhang hat das Projekt Folgendes geschaffen:

- eine "deskriptive Landkarte der Gemeindemedien", die die Grundlage für ein umfassenderes Verständnis der Jugendarbeit im Rahmen der Gemeindemedien und der digitalen Methoden bildet (R1);
- dieses digitale Toolkit zum Klimawandel (R2);
- eine E-Learning-Plattform, die auch Module zum Thema "Jugendarbeit und junges Engagement im Rahmen des Klimawandels" enthalten wird (R3 und R4).

Ziel des Toolkits

Dieses Toolkit ist Teil von Projekt Ergebnis 2, das unter der Leitung von *Enjoy Italy*



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

entwickelt wurde. Als Teil des Ergebnisses wurde eine Umfrage vorbereitet und unter den Partnerländern (Spanien, Zypern, Italien, Österreich) verteilt, und wir haben 75 Antworten gesammelt. Das *Institute of Sustainable Development (ISD)* - Finnland hat via Zoom und WhatsApp Interviews zum Thema der Prioritäten der Europäischen Union (EU) im Bereich der Bekämpfung des Klimawandels und im Zusammenhang mit Jugendfreiwilligenarbeit und E-Volunteering durchgeführt.

Dies hat dem Konsortium einen Überblick über die relevantesten und wichtigsten Themen gegeben, die diskutiert und angegangen werden müssen. Auf die anfängliche Bewertung folgten potenzielle Lösungen mit dem Entwurf von "potenziellen Wegen für grüne Aktionen".

Die durchgeführte Analyse wurde im Toolkit zusammengefasst, das es den Nutzern ermöglichen soll, mehr über die neuesten europäischen Politiken und Strategien zum Klimawandel im Kontext von E-Volunteering und digitalem Aktivismus zu erfahren und Strategien zur Verbesserung der Jugendarbeit und des Jugendengagements im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der sozialen Verantwortung zu entwickeln.

Das Toolkit zum Klimawandel wird in die E-Learning-Plattform aufgenommen.

Zielgruppe:

- Jugendbetreuer von NGOs, Jugendzentren und Stiftungen
- Sozialarbeiter und Schulbegleiter von Sekundarschule
- Mentoren, Tutoren und Fachleute von Organisationen, die mit Jugendlichen arbeiten



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Eco-Media Digital Tool Kit Developed by a collaborative partnership with

AYUNTAMIENTO DE LA PALMA DEL CONDADO, Spain

Wisefour Innovation and Development Organisation Ltd, Cyprus

ENJOY ITALY, Italy

Vienna Association of Education Volunteers, Austria

INSTITUTE OF ENTREPRENEURSHIP DEVELOPMENT, Greece

Kestävän Kehityksen Instituuttiry, Finland

PARTNERS



La Palma del Condado is a Spanish municipality of 10.800 inhabitants declared as EU city – Ambassador of the EU Climate Pact, member of WHO Global Network of Age-friendly Cities and Communities and active member of the Covenant of Mayors, the world’s largest movement for local climate and energy actions.

Wisefour Innovation and Development Organisation Ltd is a boutique research, innovation and technology organisation based in Cyprus, providing top-notch services to enterprises and Research Centers all over Europe. Its mission is to bring together world-leading institutes and multinational companies across Europe, identifying the ongoing innovation and



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

commercialization of the next generation of Key Enabling Technologies (KET's).



Enjoy Italy – Tools and Services for Education, Training and Local Development is a young company founded on few but solid values: ecology, social responsibility, inclusion, sharing, lifelong learning, civic awareness and commitment to quality. And a vivid passion for both its land and Europe.



Vienna Association of Education Volunteers (VAEV) is a non-governmental organization, based in Vienna, Austria, formed by a community of passionate advocates committed to developing sustainable solutions to improve education and learning processes by conducting research, participating in projects, and promoting innovation.



Institute of Entrepreneurship Development (iED) is a Greek non-profit organisation committed to the promotion of innovation and the enhancement of the entrepreneurial spirit. Established in 2005, iED is a certified leading Center of Excellence in European entrepreneurship and a fast-growing Digital Innovation Hub, registered as a member of the European Commission's catalogue of DIHs, that recognizes entrepreneurship as a crucial factor for the future of sustainable development and cohesion of societies.



Institute of Sustainable Development (ISD) is a non-governmental, non-profit organization according to the Law for Judicial Entities with Non-profit Purposes.



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License.

Kapitel I. Beschreibung der jüngsten europäischen Strategien und Politiken

Die EU bekämpft den Klimawandel durch ehrgeizige Maßnahmen im eigenen Land und eine enge Zusammenarbeit mit internationalen Partnern. Sie ist bereits auf dem besten Weg, ihr Ziel für die Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2020 zu erreichen, und hat einen Plan zur weiteren Senkung der Emissionen um mindestens 55 % bis 2030 vorgelegt. Bis 2050 will Europa der erste klimaneutrale Kontinent der Welt werden. Neben der Reduzierung der Treibhausgasemissionen ergreift die EU auch Maßnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels. Bis 2050 soll Europa zu einer klimaresistenten Gesellschaft werden. Lassen Sie uns den Europäischen Green Deal erkunden, die wichtigste aktuelle Dachstrategie der EU in diesem Bereich.

Hinweis: Alle in diesem Kapitel enthaltenen Informationen stammen von der Website der Europäischen Kommission: [EU Action \(europa.eu\)](https://european-council.europa.eu/media/eu-action)

Europäischer Grüner Deal [European Green Deal \(europa.eu\)](https://european-council.europa.eu/media/european-green-deal)

Der Europäische Green Deal ist ein ehrgeiziges Maßnahmenpaket, das von der ehrgeizigen Senkung der Treibhausgasemissionen über Investitionen in Spitzenforschung und Innovation bis hin zur Erhaltung der natürlichen Umwelt Europas reicht. Der Klimaschutz steht im Mittelpunkt des Europäischen Green Deal. Zu den ersten Klimaschutzinitiativen im Rahmen des Green Deal gehören:



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- Europäisches Klimagesetz zur Verankerung des Ziels der Klimaneutralität bis 2050 im EU-Recht
- Europäischer Klimapakt zur Einbeziehung der Bürger und aller Teile der Gesellschaft in den Klimaschutz
- 2030-Klimazielplan zur weiteren Reduzierung der Netto-Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis 2030 Neue EU-Strategie zur Klimaanpassung, um Europa bis 2050 zu einer
- klimaresistenten Gesellschaft zu machen, die vollständig an die unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels angepasst ist.

Am 14. Juli 2021 nahm die Europäische Kommission [eine Reihe von Legislativvorschlägen](#) an, in denen sie darlegt, wie sie [die Klimaneutralität in der EU bis 2050 erreichen](#) will, einschließlich des [Zwischenziels einer Netto­reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis 2030](#).

Das Paket schlägt vor, mehrere EU-Klimarechtsvorschriften zu überarbeiten, darunter das EU-Emissionshandelssystem, die Verordnung zur Lastenteilung, die Verkehrs- und die Flächennutzungsvorschriften, und zeigt konkret auf, wie die Kommission die EU-Klimaziele im Rahmen des europäischen Green Deal erreichen will.

Auf internationaler Ebene wird die EU weiterhin die internationalen Verhandlungen anführen, um den Ehrgeiz der wichtigsten Emittenten im Vorfeld der UN-Klimakonferenz in Glasgow (COP26) zu steigern.



Die Kommission ist auch bestrebt, ihre Umweltauswirkungen als Institution und Arbeitgeber zu verringern. Im Jahr 2021 wird sie einen umfassenden Aktionsplan vorlegen, um die Ziele des Green Deal an allen ihren Standorten umzusetzen und bis 2030 klimaneutral zu werden. Als Grundlage für den Aktionsplan wurde eine [Machbarkeits- und Scoping-Studie](#) durchgeführt, um die Kommission bis 2030 klimaneutral zu stellen.

Der Europäische Green Deal wird durch eine Reihe verschiedener Strategien, Pläne und Initiativen umgesetzt und ist mit diesen verbunden, wie die folgende Abbildung zeigt. Betrachten wir nun einen davon, der zum Bereich "Klima" gehört: den Europäischen Klimapakt.

Europäischer Klimapakt



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Der Europäische Klimapakt ermutigt jeden zum Handeln. Er ist eine Bewegung von Menschen, die sich für eine gemeinsame Sache einsetzen und jeder in seiner eigenen Welt Schritte unternehmen, um ein nachhaltigeres Europa für uns alle zu schaffen. Der von der Europäischen Kommission ins Leben gerufene Pakt ist Teil des [Europäischen Green Deals](#) und hilft der EU, ihr Ziel zu erreichen, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent der Welt zu sein. Der Europäische Klimapakt ist eine Gelegenheit für Menschen, Gemeinden und Organisationen, sich an Klimaschutzmaßnahmen in ganz Europa zu beteiligen:

- sich über den Klimawandel informieren
- Lösungen zu entwickeln und umzusetzen
- sich mit anderen zu vernetzen und die Wirkung dieser Lösungen zu maximieren.

Als Teil des Europäischen Green Deals soll der Pakt ein lebendiger Raum für den Austausch von Informationen, Diskussionen und Maßnahmen zur Klimakrise werden und Unterstützung für das Wachstum und die Konsolidierung einer europäischen Klimabewegung bieten.

Was sind die Ziele des Paktes?

- Sensibilisierung für Klimafragen und EU-Maßnahmen
- Ermutigung zu Klimaschutzmaßnahmen und Förderung des Engagements
- Bürger und Organisationen, die sich für das Klima einsetzen, miteinander verbinden und ihnen helfen, voneinander zu lernen.

Wie können wir teilnehmen?



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Wir können uns engagieren, egal ob Sie gerade erst mit dem Klimaschutz beginnen oder bereits daran arbeiten, etwas in Ihrer Welt zu verändern. Jeder kann Teil des Europäischen Klimapakts sein. Tatsächlich ermutigen wir alle, sich auf jede erdenkliche Weise zu beteiligen! Es wird viele Möglichkeiten geben, sich zu beteiligen. Hier sind einige der ersten:

- Werden Sie Klimapakt-Botschafter
- Handeln Sie klimafreundlich und verpflichten Sie sich
- [Peer Parliaments](#)

Prioritäre Themen

Der Pakt umfasst zahlreiche Aktivitäten zur Bekämpfung des Klimawandels und zum Schutz der Umwelt. Erkunden Sie unsere ersten Schwerpunktbereiche.

Grüne Flächen

Europa braucht mehr Grünflächen, um sich gegen Klimabedrohungen und Gefahren für unsere Gesundheit zu wappnen.

Umweltfreundlicher Verkehr

Unsere Verkehrsmittelwahl hat einen großen Einfluss auf unseren Kohlenstoff-Fußabdruck.

Bildung und Bewusstseinsbildung

Förderung der Klimabildung und des Klimabewusstseins für alle.

Grüne Gebäude



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Bessere Gebäude helfen uns, den Klimawandel zu bekämpfen und unser tägliches Leben zu verbessern.

Grüne Kompetenzen

Der Klimaschutz schafft schon heute die Arbeitsplätze und Chancen der Zukunft.

Aktivitäten der EU

Die EU wird an vielen Fronten tätig, durch Gesetze, politische Maßnahmen und Programme. Im Folgenden werden einige Beispiele vorgestellt.

Klimamaßnahmen

Die EU strebt an, bis 2050 klimaneutral zu sein - eine Wirtschaft mit Netto-Treibhausgasemissionen von null.

Dieses Ziel ist das Herzstück des [Europäischen Green Deal](#) und steht im Einklang mit der Verpflichtung der EU zu globalen Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Pariser Abkommens. Wir haben sogar ein [europäisches Klimagesetz](#) vorgeschlagen, um diese politische Verpflichtung in eine rechtliche Verpflichtung umzuwandeln.

Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, schlagen wir außerdem vor, unsere [Klima- und Energieziele für 2030](#) zu erhöhen. Im Rahmen unseres Klimazielplans für 2030 würden wir unsere Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 um 55 % senken.

Wichtige EU-Klimagesetze und -politiken:



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- [EU-Emissionshandelssystem](#) (EU ETS) zur Verringerung der Treibhausgasemissionen aus dem Energiesektor, der Industrie und dem Flugverkehr in der EU
- [Nationale Ziele](#) für Sektoren außerhalb des Emissionshandels, wie Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft
- Sicherstellen, dass unsere [Wälder und Flächen](#) zum Kampf gegen den Klimawandel beitragen
- Verringerung der Treibhausgasemissionen im [Verkehr](#), z. B. durch CO₂-Emissionsnormen für Fahrzeuge
- Verbesserung der [Energieeffizienz](#), [der erneuerbaren Energien](#) und der [Governance](#) der Energie- und Klimapolitik der EU-Länder
- Förderung innovativer [kohlenstoffarmer Technologien](#)
- Die schrittweise Reduzierung der klimawirksamen [fluorierten Treibhausgase](#)
- [Die Ozonschicht](#) schützen



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



- [Adapting](#) to the impacts of climate change
- [Anpassung](#) an die Auswirkungen des Klimawandels
- [Finanzierung](#) von Klimaschutzmaßnahmen

Wir arbeiten aktiv mit anderen Ländern und Regionen zusammen, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen, und sind ein führender Anbieter von internationalen Klimafinanzierungen, um Entwicklungsländer bei ihren Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels zu unterstützen.

Siehe auch:

- [EU Climate Action](#)
- [Our Planet, Our Future](#)



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Biologische Vielfalt

Es ist an der Zeit, unser gestörtes Verhältnis zur Natur zu reparieren. Der Klimawandel, der Verlust der Artenvielfalt und die Ausbreitung verheerender Pandemien machen dies erforderlich.

[Die EU-Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt](#) wird Europa bis 2030 auf den Weg der ökologischen Erholung bringen:

- Erschließung von 20 Milliarden Euro pro Jahr für die biologische Vielfalt aus verschiedenen Quellen, darunter EU-Mittel sowie nationale und private Mittel
- Einrichtung von Schutzgebieten für mindestens 30 % der Landfläche und 30 % der Meeresfläche in Europa
- Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme in ganz Europa
- Pflanzung von 3 Milliarden Bäumen bis 2030
- Verringerung des Einsatzes und der Schädlichkeit von Pestiziden um 50 % bis 2030
- die EU zu einem weltweit führenden Akteur bei der Bewältigung der Krise der biologischen Vielfalt machen

Siehe auch:

- [EU action for environment](#)
- [Natura 2000](#)
- [LIFE programme](#)
- [EU Green Week](#)



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- [Knowledge Centre for Biodiversity](#)
- [EU Pollinator Information Hive](#)
- [EU4Ocean](#)

Nachhaltige Nahrungsmittelsysteme

Die EU-Strategie "[Vom Bauernhof auf den Tisch](#)" wird sicherstellen, dass die Europäer Zugang zu gesunden, erschwinglichen und nachhaltigen Lebensmitteln haben:

- Schutz der Umwelt und Erhaltung der Artenvielfalt
- Verringerung des Einsatzes chemischer und gefährlicher Pestizide um 50 % bis 2030
- Bewältigung des Klimawandels
- Sicherstellung einer fairen wirtschaftlichen Rendite in der Lieferkette
- Ausweitung des ökologischen Landbaus auf 25 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche bis 2030

Siehe auch :

- [EU action on food, farming, fisheries](#)
- [EU Platform on Food Losses and Food Waste](#)
- [Organic farming](#)
- [European Network for Rural Development](#)
- [BlueInvest Platform](#)
- [Horizon Europe Mission on Soil Health and Food](#)



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Saubere Energie

Die Dekarbonisierung des EU-Energiesystems ist für das Erreichen unserer Klimaziele von entscheidender Bedeutung.

Unsere wichtigsten Grundsätze sind:

- Vorrang für Energieeffizienz und Entwicklung eines weitgehend auf erneuerbaren Quellen basierenden Energiesektors
- Gewährleistung einer sicheren und erschwinglichen EU-Energieversorgung
- Verwirklichung eines vollständig integrierten, vernetzten und digitalisierten EU-Energiemarktes

Die EU-Strategien für die [Integration der Energiesysteme](#) und für [Wasserstoff](#) werden den Weg für einen effizienteren und vernetzten Energiesektor ebnen, der von den beiden Zielen eines saubereren Planeten und einer stärkeren Wirtschaft angetrieben wird.

Dies ist für Europas Ziel der Klimaneutralität bis 2050 von entscheidender Bedeutung, da das Energiesystem für 75 % unserer Treibhausgasemissionen verantwortlich ist.

Siehe auch:

- [EU action on energy](#)
- [European Energy Efficiency Platform \(E3P\)](#)
- [Covenant of Mayors for Climate and Energy](#)
- [Energy Poverty Observatory](#)
- [Clean Energy for EU Islands](#)
- [Sustainable Energy Investment Forums](#)



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- [Citizens' Energy Forums](#)
- [Energy Communities](#)



Sustainable industry



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License.

Achieving our climate and environmental goals requires an industrial policy based on a circular economy.

Europe's Industrial Strategy will support the green transformation by:

- Stimulierung der Entwicklung neuer Märkte für klimaneutrale und kreislauffähige Produkte
- Modernisierung und Nutzung nationaler und globaler Chancen, um unseren Fortschritt und künftigen Wohlstand zu sichern
- Dekarbonisierung energieintensiver Industrien, z. B. Stahl und Zement
- Förderung von nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion

[Der Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft](#) wird eine Politik für "nachhaltige Produkte" vorlegen, die der Reduzierung und Wiederverwendung von Materialien vor deren Recycling Vorrang einräumt. Es werden Mindestanforderungen festgelegt, um zu verhindern, dass umweltschädliche Produkte auf dem EU-Markt in Verkehr gebracht werden. Gegen falsche grüne Behauptungen wird vorgegangen werden.

Das [EU-Umweltzeichen](#), das offizielle Gütesiegel der Europäischen Union für herausragende Umweltleistungen, steht im Einklang mit diesem Plan. Das EU-Umweltzeichen wird für nachhaltig gestaltete Produkte vergeben, die Innovationen fördern und zu einer sauberen und kreislauforientierten Wirtschaft mit dem Ziel einer schadstofffreien Umwelt beitragen. Auf diese Weise hilft es Europa, sein Ziel zu erreichen, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu sein. Mit Hilfe des EU-Umweltzeichens kann die Industrie echte und zuverlässige umweltfreundliche Alternativen zu konventionellen Produkten anbieten und die Verbraucher in die Lage



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

versetzen, fundierte Entscheidungen zu treffen und eine aktive Rolle beim ökologischen Wandel zu spielen.

Die Bemühungen werden sich auf ressourcenintensive Sektoren wie Textilien, Bauwesen, Elektronik und Kunststoffe konzentrieren.

Siehe auch:

- [Energy label and ecodesign](#)
- [Circular Economy Stakeholder Platform](#)
- [Circular Plastics Alliance](#)
- [Initiative on substantiating green claims](#)
- [European Business Awards for the Environment](#)
- [EU Eco-Management and Audit Scheme \(EMAS\)](#)
- [European Resource Efficiency Knowledge Centre](#)

Bauen und Renovieren

Auf Gebäude entfallen etwa 40 % des Energieverbrauchs in Europa, aber nur 1 % der Gebäude wird jedes Jahr energieeffizient renoviert. Darüber hinaus werden für den Bau, die Nutzung und die Renovierung von Gebäuden enorme Mengen an Energie und Ressourcen, einschließlich Sand, Kies und Zement, benötigt.

[Die Renovierungswelle](#) wird die jährlichen energetischen Renovierungsraten in den nächsten zehn Jahren verdoppeln:



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- die Lebensqualität der Menschen, die in den Gebäuden leben und sie nutzen, zu verbessern
- Verringerung der Treibhausgasemissionen in Europa
- Schaffung von bis zu 160 000 zusätzlichen grünen Arbeitsplätzen im Bausektor

Angesichts der Tatsache, dass fast 34 Millionen Europäer es sich nicht leisten können, ihre Wohnung angemessen zu heizen, ist die Renovierung auch eine wichtige Maßnahme zur Bekämpfung der Energiearmut. Sie kann die Gesundheit und das Wohlbefinden gefährdeter Menschen verbessern und gleichzeitig ihre Energierechnungen senken.

Siehe auch:

- [Energy efficient buildings](#)
- [EU Building Stock Observatory](#)
- [New European Bauhaus](#)
- [Smart Finance for Smart Buildings](#)
- [Level\(s\)](#)



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



(Moderne Straßenbahn in der Altstadt von Reims, Frankreich; Xantana)

Nachhaltige Mobilität

Der Verkehr ist für ein Viertel der Treibhausgasemissionen in der Union verantwortlich, und diese Zahl steigt weiter an.

Der Europäische Green Deal zielt darauf ab, diese Emissionen bis 2050 um 90 % zu reduzieren:

- Ausweitung des Emissionshandels auf den maritimen Sektor
- Kürzung der kostenlosen Zertifikate für Fluggesellschaften im Rahmen des Emissionshandels



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- Einrichtung von 1 Million öffentlicher Lade- und Tankstellen bis 2025 für die 13 Millionen emissionsfreien und emissionsarmen Fahrzeuge, die bis dahin auf europäischen Straßen unterwegs sein sollen
- Verstärkte Nutzung von Schiene und Wasser für den Güterverkehr
- Ausrufung des Jahres 2021 zum [Europäischen Jahr der Eisenbahn](#), um die Eisenbahn als nachhaltiges, innovatives und sicheres Verkehrsmittel zu fördern
- Reduzierung von bis zu 10 % der Luftverkehrsemissionen durch den [einheitlichen europäischen Luftraum](#) zum Nulltarif für Verbraucher und Unternehmen

Siehe auch:

- [EU action on clean transport and urban transport](#)
- [CIVITAS](#)
- [European Mobility Week](#)
- [Green Driving Tool](#)
- [Clean Bus Europe Platform](#)
- [Urban Access Regulations](#)
- [Transport Research & Innovation Monitoring System](#)

Beseitigung der Umweltverschmutzung

Umweltverschmutzung schadet unserer Gesundheit und unserer Umwelt. Sie ist die häufigste umweltbedingte Ursache für zahlreiche psychische und physische Krankheiten und für vorzeitige Todesfälle, insbesondere bei Kindern, Menschen mit bestimmten Krankheiten und älteren Menschen.



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Die Verschmutzung beeinträchtigt nicht nur die Gesundheit der Menschen, sondern ist auch eine der Hauptursachen für den Verlust der biologischen Vielfalt. Sie verringert die Fähigkeit der Ökosysteme, Leistungen wie Kohlenstoffbindung und Dekontaminierung zu erbringen.

- [Der Aktionsplan zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung](#) wird dazu beitragen, die Verschmutzung von Luft, Wasser, Boden und Konsumgütern besser zu verhindern und zu beheben und das Ziel der Umweltverschmutzung in allen Politikbereichen zu berücksichtigen.
- [Die Methanstrategie](#) zielt darauf ab, die Temperaturentwicklung bis 2050 zu begrenzen, die Luftqualität zu verbessern und die weltweite Führungsrolle der EU im Kampf gegen den Klimawandel zu stärken
- [Die Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit](#) wird auf Europas ausgefeiltem Chemikalienrecht aufbauen, um die Bürger und die Umwelt besser zu schützen und Innovationen für sichere, nachhaltige Chemikalien zu fördern.

Siehe auch:

- [EU action on the environment](#)
- [#EUBeachCleanUp](#)
- [Zero Pollution Stakeholder Platform](#)

Nachhaltige Finanzen und Investitionen

Wir wollen die Verwirklichung unserer europäischen Green-Deal-Ziele unterstützen, indem wir private Investitionen in den Übergang zu einer klimaneutralen,



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

klimaresistenten, ressourceneffizienten und gerechten Wirtschaft lenken, als Ergänzung zu öffentlichen Geldern.

Der Finanzsektor kann helfen:

- Neuausrichtung der Investitionen auf nachhaltigere Technologien und Unternehmen
- das Wachstum langfristig auf nachhaltige Weise zu finanzieren
- zur Schaffung einer kohlenstoffarmen, klimaresistenten und kreislauforientierten Wirtschaft beitragen

Wir prüfen derzeit, wie wir Nachhaltigkeitserwägungen in unseren finanzpolitischen Rahmen integrieren können, um Finanzmittel für nachhaltiges Wachstum zu mobilisieren.

Siehe auch:

- [European Green Deal Investment Plan](#)
- [European Fund for Strategic Investments](#)
- [Platform on sustainable finance](#)
- [EU taxonomy on sustainable activities](#)
- [EU Green Bond standard](#)

Ein gerechter Übergang



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Der Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft muss auf faire Art und Weise erfolgen und niemanden zurücklassen.

Einige Gebiete, die stark von der mineralgewinnenden Industrie und der damit verbundenen Energieerzeugung sowie von kohlenstoffintensiven Industrien abhängig sind, müssen ihre Wirtschaft umstrukturieren und/oder diversifizieren, den sozialen Zusammenhalt aufrechterhalten und die betroffenen Arbeitnehmer und jungen Menschen (um-)bilden, um sie auf künftige Arbeitsplätze vorzubereiten.

Um die besonderen Herausforderungen in diesen Regionen zu bewältigen, hat die Kommission [einen Mechanismus für gerechte](#) Übergänge eingeführt, der gezielte Unterstützung bietet.

Siehe auch:

- [Just Transition Platform](#)
- [EU coal regions](#)

Städte und Regionen

Die europäischen Regionen werden zunehmend mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert sein. Maßnahmen in Städten, Gemeinden und ländlichen Gebieten in ganz Europa sind für den grünen Übergang unerlässlich.

Siehe auch:

- [EU action on regional and urban development](#)
- [Cooperation between regions and countries](#)
- [European Week of Regions and Cities](#)



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- [Regional campaigns](#)
- [Cities and urban development](#)
- [Urban agenda for the EU](#)
- [Living-in.eu](#)
- [Horizon 2020 mission: Climate-neutral and smart cities](#)

Forschung und Innovationen

Forschung und Innovation spielen eine entscheidende Rolle bei unseren Bemühungen, den Klimawandel zu bekämpfen.

Die Forschung in der EU und auf internationaler Ebene hat unser Verständnis für die Ursachen des Klimawandels erheblich verbessert. Die dringende Herausforderung besteht heute darin, die Auswirkungen des Klimawandels zu erforschen und vorherzusagen und wirksame Antworten darauf zu finden.

Siehe auch :

- [EU support to research and innovation on climate action](#)
- [Horizon 2020: Environment & climate action](#)
- [Horizon Europe](#)
- [Copernicus – Europe’s eyes on earth](#)
- [European Data Portal](#)



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

International action

Die EU stellt sich den globalen Herausforderungen der Nachhaltigkeit durch Maßnahmen in Europa und die Zusammenarbeit mit Ländern und Regionen außerhalb Europas.

Siehe auch:

- [Sustainable development goals](#)
- [International action on climate change](#)
- [Green Deal and EU international cooperation and development](#)
- [Trade and sustainable development](#)

Kapitel II. Beschreibung der Prioritäten und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel im Rahmen des E-Volunteering und des digitalen Aktivismus junger Menschen

II.1 Erkundung und Bewertung von Prioritäten und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel im Rahmen von E-Volunteering und digitalem Aktivismus junger Menschen

Zwischen Dezember 2022 und Januar 2023 haben wir eine Umfrage unter rund 80 Jugendbetreuern und anderen Akteuren durchgeführt, um ihre Meinung zu erfahren und ihr Feedback zu Prioritäten und Herausforderungen einzuholen. Im Folgenden stellen wir einige interessante Ergebnisse vor.

Die Sensibilisierung und das Wissen junger Menschen über den Klimawandel und seine Ursachen, mehr noch als über seine Auswirkungen, scheint die wichtigste



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Priorität/Herausforderung im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu sein, im Rahmen von E-Volunteering und digitalem Aktivismus junger Menschen. Mehrere Befragte schlugen unter anderem vor, ihren physischen Aktivismus und ihr aktives bürgerschaftliches Engagement und letztlich ihr soziales Wirkungspotenzial zu fördern. Das bedeutet, dass digitaler Aktivismus zwar wichtig ist, aber nicht von einer konkreten Aktion auf lokaler Ebene getrennt werden sollte.

Wie bei den im vorangegangenen Kapitel vorgestellten EU-Maßnahmen wurden die folgenden Maßnahmen, auch wenn sie alle als sehr wichtig eingestuft wurden, als am wirksamsten für die Einbeziehung der Jugend in Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Klimawandel bewertet: Saubere Energie, Beseitigung der Umweltverschmutzung und Forschung und Innovation, gefolgt von nachhaltiger Mobilität und nachhaltigen Lebensmittelsystemen.

Auf die Frage "Wie würden Sie das Bewusstsein und das Wissen der Jugendlichen in diesem Bereich verbessern?" erhielten wir mehrere wichtige Antworten, darunter die folgenden: Die Jugendlichen, mit denen unsere Befragten arbeiten, sind nicht vollständig und in vielen Fällen nicht einmal ausreichend über den Klimawandel im Allgemeinen informiert:

- ✓ Bereitstellung und Weitergabe von mehr praktischen Informationen, insbesondere über das Internet und die sozialen Medien, und schließlich Einbeziehung der gleichen Jugendlichen in die Organisation dieser Kampagnen
- ✓ Organisation von Workshops
- ✓ spezielle Schulungen und Seminare anbieten.

Dies alles mit dem Ziel, den Jugendlichen die Auswirkungen des Klimawandels auf ihren lokalen Kontext zu zeigen und sie darüber nachdenken zu lassen, was sie konkret tun können.

Die gleiche Situation wurde in Bezug auf das Bewusstsein über die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels beschrieben, und hier umfassen die Lösungen zusätzlich zu den vorherigen auch die folgenden:

- ✓ Recherchen und Studien zum Thema, die sich auf konkrete Beispiele konzentrieren, auch mit Hilfe von Bildern, Videos und Dokumentarfilmen und unter Verwendung von Faktenüberprüfung
- ✓ aktive Teilnahme an freiwilligen Aktionen auf lokaler Ebene und Unterstützung lokaler Gemeinschaftsprojekte, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen, die Reinigung der Umwelt und die Teilnahme an Umweltschutzprojekten
- ✓ Verringerung des eigenen CO₂-Fußabdrucks durch Energiesparen, Reduzierung des Wasserverbrauchs, Verringerung des Fleischkonsums, Wahl nachhaltiger Verkehrsmittel wie Radfahren, Gehen oder öffentliche Verkehrsmittel und Verringerung des Verbrauchs von Gütern, deren Herstellung oder Transport viel Energie erfordert.

Obwohl die überwiegende Mehrheit der Befragten keinen Unterschied im sozialen/wirtschaftlichen/Bildungshintergrund feststellte, weder in Bezug auf das Bewusstsein und das Wissen über den Klimawandel noch in Bezug auf Maßnahmen gegen den Klimawandel, gab eine diskrete Anzahl von ihnen an, dass junge Menschen

mit höherem Bildungsstand bewusster und verantwortungsvoller sind. In Bezug auf das Geschlecht wurde kein Unterschied festgestellt.

Auf die Frage "Wie sehr engagieren sich die jungen Menschen, mit denen Sie arbeiten, gegen den Klimawandel, seine Ursachen und/oder seine Auswirkungen?" war die häufigste Antwort 3: Das bedeutet, dass wir mehr und besser arbeiten müssen, um unsere Jugendlichen stärker einzubeziehen und zu engagieren. In diesem Rahmen wurde der digitale Aktivismus nicht als extrem relevant angesehen, aber die meisten der Befragten betonten seinen hohen Wert und seine Bedeutung. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es keine digitale Aktion ohne eine praktische Aktion geben wird: die digitale und die physische Welt müssen wieder einmal zusammengehen.

Im Folgenden möchten wir die verschiedenen Vorschläge der Teilnehmer unserer Umfrage zur Verbesserung des Bewusstseins und des Wissens junger Menschen über den Klimawandel, seine Ursachen und/oder seine Auswirkungen vorstellen. Da sie alle sehr inspirierend und nützlich und für uns gleich wichtig sind, haben wir beschlossen, sie in alphabetischer Reihenfolge zu präsentieren, um Ihnen ein Gesamtbild zu vermitteln:

- ✓ (Digitale) Bildungs- und Informationskampagnen, die sich an junge Menschen richten
- ✓ Aktivität, bei der sie etwas über das Thema lernen sollen
- ✓ Aktivitäten, bei denen sie über das Thema unterrichten sollten

- ✓ Auch hier geht es darum, ein besseres Verständnis dafür zu entwickeln, wie sich diese Veränderungen direkt auf ihr Land oder ihre Region auswirken werden
- ✓ Auch im Dialog
- ✓ Veranstalten Sie eine Klimawandel-Roadshow für Universitäten / Gymnasien
- ✓ Mehr Bewusstsein schaffen
- ✓ Informationsveranstaltungen
- ✓ Durch die Bereitstellung von mehr Informationen und konkreten Beispielen für die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels.
- ✓ Durch das Zeigen von Bildern der Auswirkungen des Klimawandels
- ✓ Durch das Zeigen von Videos, in denen die Ursachen analysiert werden
- ✓ Durch Schulungen und Besuche aktueller Beispiele
- ✓ Vermittlung von Wissenschaft
- ✓ Gemeinschaftliches Engagement: Junge Menschen zur Teilnahme an Veranstaltungen und Aktivitäten in der Gemeinde einzuladen, die mit dem Klimawandel zu tun haben, wie z. B. Baumpflanzungen, Aufräumaktionen und Gemeinschaftsgärten, kann dazu beitragen, das Bewusstsein zu schärfen und ein Gefühl der persönlichen Verantwortung für die Bewältigung des Problems zu entwickeln
- ✓ Digitaler Aktivismus
- ✓ Digitale Marketingkampagne
- ✓ seine Mentalität von zwanghaftem Konsum zu verantwortungsvollem und umwelt- und gesellschaftsverträglichem Konsum zu verändern.



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- ✓ Sich selbst und andere über den Klimawandel und seine Auswirkungen aufklären und sich an lokalen oder internationalen Kampagnen und Bewegungen beteiligen, die das Bewusstsein für das Thema schärfen und zum Handeln auffordern
- ✓ Erziehung von Kindesbeinen an und durch Vorleben
- ✓ Erziehung zu nachhaltigen Gewohnheiten, Wiederverwendung, verantwortungsvollem Einkauf, Recycling und Verzicht auf unnötige Konsumgewohnheiten.
- ✓ Bildung: Die Aufnahme des Themas Klimawandel in den Lehrplan von Schulen und Universitäten kann jungen Menschen ein umfassendes Verständnis für das Thema und seine Auswirkungen vermitteln
- ✓ Förderung und Unterstützung jugendlicher Initiativen: Junge Menschen sind oft engagierter, wenn sie aktiv an der Planung und Umsetzung von Initiativen beteiligt sind
- ✓ Ermutigen und unterstützen Sie von Jugendlichen geleitete Kampagnen, Projekte und Veranstaltungen, die das Bewusstsein für den Klimawandel schärfen und Nachhaltigkeit fördern
- ✓ Setzen Sie sich schon in jungen Jahren mit dem Thema auseinander (Schule)
- ✓ Exkursionen
- ✓ Erleben
- ✓ Mit Workshops die Auswirkungen erklären und mit Projekten, die bereits laufen
- ✓ Förderung von Forschung und Studien über die Ursachen des Klimawandels in ihrem Land
- ✓ Von den Schulen
- ✓ Mehr Vorträge halten und junge Menschen für das Thema sensibilisieren

- ✓ Ihnen Beispiele geben, die sich auf sie beziehen und ihnen das Gefühl geben, dass die Katastrophe nicht so weit weg ist, wie es scheint
- ✓ Sie zu motivieren, auch finanziell
- ✓ Ich kann mich verbessern, indem ich mehr Forschung zu diesem Thema betreibe
- ✓ Ich kann sagen, dass visuelle Inhalte in dieser Hinsicht sehr nützlich sind. Vor allem Videos. Es gibt viele professionelle Videos und Dokumentarfilme über den Klimawandel. Darüber hinaus sind viele von ihnen in der digitalen Umgebung leicht zugänglich. Solche Videos können populär gemacht werden.
- ✓ Identifizierung von lokalen Beispielen des Klimawandels direkt in der Region.
- ✓ Alltagsbeispiele in Rollenspielen veranschaulichen und so direkt an den Alltag der Jugendlichen anknüpfen
- ✓ Im Dialog
- ✓ Um einen Begriff besser zu verstehen, muss man das Geschehen aus allen möglichen Blickwinkeln betrachten. Wenn ich mein Wissen in diesem Bereich vertiefen würde, würde ich eher meine Lebensweise in Bezug auf die Umwelt ändern. So kann ich im Detail verstehen, wie sich meine Arbeit auf die Umwelt auswirkt.
- ✓ die Einbeziehung des Themas in die alltäglichen Informationsquellen, z. B. soziale Netzwerke
- ✓ Informationen und Einbeziehung von mehr jungen Menschen in Projekte zum Klimawandel
- ✓ Interaktive Aktionen für die Übernahme nachhaltiger Verhaltensweisen im täglichen Leben
- ✓ Internet

- ✓ Medien und soziale Medien: Die Nutzung von Social Media-Plattformen, Websites und anderen digitalen Plattformen zum Austausch von Informationen und Ressourcen über den Klimawandel kann dazu beitragen, junge Menschen dort zu erreichen, wo sie einen Großteil ihrer Zeit verbringen
- ✓ Mehr zugängliche Aktivitäten für junge Menschen
- ✓ Mehr Bezug zu unserer Realität
- ✓ Mehr interaktive Angebote. Auch plattformübergreifend.
- ✓ Mehr praktische und attraktive Informationen, Informationsmaterial, spezifische Daten, geeignete und attraktivere/interessantere Ressourcen
- ✓ Online-Aktionen und lokale Informationsmaßnahmen
- ✓ Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen: Organisationen und Regierungen können Kampagnen und Veranstaltungen organisieren, um junge Menschen für den Klimawandel zu sensibilisieren, z. B. Workshops, Seminare und Bildungsmaterialien
- ✓ Partnerschaften: Partnerschaften mit Organisationen, die mit jungen Menschen arbeiten, wie z. B. Jugendclubs, Sportteams und Kunstorganisationen, können dazu beitragen, junge Menschen in einer Vielzahl von Umgebungen zu erreichen
- ✓ Bäume pflanzen, die Umwelt aufräumen und an Umweltschutzprojekten teilnehmen
- ✓ Praktische Beteiligung
- ✓ Projektion von Videos über einen zukünftigen Planeten mit den Folgen des Klimawandels
- ✓ Lesen und Weiterleiten von Nachrichten, die die Auswirkungen beschreiben
- ✓ Studien lesen



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- ✓ Verringerung des eigenen CO₂-Fußabdrucks durch Energiesparen, Reduzierung des Wasserverbrauchs, Verringerung des Fleischkonsums, Wahl nachhaltiger Transportmöglichkeiten wie Radfahren, Gehen oder öffentliche Verkehrsmittel und Verringerung des Konsums von Gütern, deren Herstellung oder Transport viel Energie erfordert
- ✓ Verlässliche Ressourcen
- ✓ Erneuerung der Art und Weise, wie sich die Jugend engagiert
- ✓ Übersetzung der Forschung - Wie lässt sich die Forschung zum Klimawandel auf unser tägliches Leben übertragen?
- ✓ Vorbilder: Das Hervorheben erfolgreicher Einzelpersonen und Organisationen, die sich für den Klimawandel einsetzen, kann junge Menschen dazu inspirieren, selbst aktiv zu werden, und ihnen helfen, die positiven Auswirkungen ihres Handelns zu erkennen
- ✓ Die Auswirkungen des Klimawandels vor Ort sehen
- ✓ Zeigen Sie Bilder von Orten / Besuchen Sie Orte, an denen der Klimawandel bereits schlimme Auswirkungen hinterlassen hat
- ✓ Zeigen Sie ihnen die Auswirkungen auf ihren lokalen Kontext und lassen Sie sie darüber nachdenken, was sie konkret tun können
- ✓ Videos und deren Folgen zeigen
- ✓ Kämpfen für bessere Bedingungen
- ✓ Unterstützung und Beteiligung an Forschung und Innovation zur Entwicklung neuer Technologien und Methoden zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung daran

- ✓ Unterstützung kommunaler Projekte und Initiativen, die sich mit dem Klimawandel befassen und die Nachhaltigkeit fördern, und Ermutigung ihrer Schulen, Universitäten und Arbeitsplätze, Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu ergreifen
- ✓ Unterstützung von Politikern und Maßnahmen, die sich mit dem Klimawandel befassen, und Nutzung ihrer Verbrauchermacht, um Unternehmen und Produkte zu unterstützen, die nachhaltig sind und geringe Umweltauswirkungen haben, sowie, wenn möglich, Investitionen in nachhaltige Technologien, erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- ✓ Nachhaltigkeit
- ✓ Nachhaltigkeit im Klassenzimmer
- ✓ Gespräche mit Experten
- ✓ Bringen Sie den Schülern bei, dass auch kleine Handlungen Auswirkungen auf ihr tägliches Leben haben können und dass das, was sie tun, wichtig ist
- ✓ Theorie
- ✓ Sie müssen Beispiele für die negativen Auswirkungen sehen, die es in verschiedenen Teilen der Welt gibt
- ✓ Durch Informationsmaßnahmen, an denen die jungen Menschen direkt beteiligt sind.
- ✓ Durch aktuelle Umfragedaten
- ✓ Durch soziale Medien
- ✓ Durch Workshops
- ✓ Schulungen, Seminare, Konferenzen
- ✓ Einsatz von Dokumentarfilmen und Gruppenarbeit

- ✓ Videos / Vorträge und runde Tische, um den Austausch von Ideen und neuem Denken zu fördern.
- ✓ Schulungsvideos ansehen
- ✓ Orte aufsuchen und nach ihrer Vergangenheit fragen
- ✓ Mit aktiver Teilnahme an freiwilligen Aktionen in der Region
- ✓ Mit konkreten Informationen über die Auswirkungen ganz konkreter Aktionen.
- ✓ Mit Bildung
- ✓ Mit Hackathons
- ✓ Mit attraktiveren Möglichkeiten für junge Menschen, mit diesem Wissen zu interagieren, wie Workshops, Spiele, Freiwilligenarbeit, Mobilitätsaktivitäten usw.
- ✓ Mit Möglichkeiten zur Teilnahme an Workshops und Aktivitäten.
- ✓ Mit einfachen Anleitungen, wie man die Auswirkungen reduzieren kann.
- ✓ Junge Menschen können ermutigt werden, an internationalen Projekten teilzunehmen. In Gymnasien und Universitäten können Symposien organisiert werden, um das Bewusstsein der Studenten zu schärfen. Die Massenmedien sollten so effektiv wie möglich genutzt werden, da junge Menschen heutzutage die Massenmedien, insbesondere die sozialen Medien, sehr effektiv nutzen.
- ✓ Junge Menschen sollten die tatsächlichen Auswirkungen sehen, entweder durch Aktionen/Touren/Videos/Präsentationen.

II.2 Erkundung potenzieller Wege für grüne Maßnahmen



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Junge Menschen können eine Vielzahl von Maßnahmen ergreifen, um gegen den Klimawandel zu kämpfen. Wir schlagen hier acht machbare grüne Aktionen in den Bereichen Lebensmittel, Recycling, Verkehr und Energie vor.

Lebensmittel

✓ Slow food

Gesunde Ernährung und verantwortungsbewusster Konsum sind Sektoren der grünen Wirtschaft, die zu niedrigen Kohlenstoffemissionen, effizienter Ressourcennutzung und sozialer Integration beitragen. Mehrere Ziele der nachhaltigen Entwicklung sind mit dieser strategischen Linie verbunden

Ziel 12 für nachhaltige Entwicklung fördert nachhaltigere Verbrauchs- und Produktionssysteme durch verschiedene Maßnahmen, einschließlich spezifischer Politiken und internationaler Vereinbarungen über den Umgang mit umweltschädlichen Stoffen

SDG3 zielt darauf ab, Gesundheit und Wohlbefinden für alle Menschen in jeder Lebensphase zu gewährleisten. Nachhaltiges Wachstum und nachhaltige Entwicklung erfordern eine Minimierung des Einsatzes natürlicher Ressourcen und toxischer Materialien sowie der Entstehung von Abfällen und Schadstoffen während des gesamten Produktions- und Konsumprozesses. Bewegungen wie Slow Food teilen die Grundsätze der Lebensmittelproduktion und der Konsumgewohnheiten aus einer nachhaltigen, lokalen und umweltfreundlichen Perspektive und mit lokalen Produkten.

SDG2 (Null Hunger) sucht nach nachhaltigen Lösungen, um den Hunger in all seinen Formen bis 2030 zu beenden und Ernährungssicherheit zu erreichen. Es soll sichergestellt



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

werden, dass alle Menschen überall genügend hochwertige Nahrungsmittel haben, um ein gesundes Leben führen zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, sind ein besserer Zugang zu Nahrungsmitteln und die umfassende Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft erforderlich. Dies erfordert neben anderen Verbesserungen verstärkte Investitionen durch internationale Zusammenarbeit, um die Produktionskapazität der Landwirtschaft in den Entwicklungsländern zu fördern.

Förderung eines stärkeren Bewusstseins für gesunde Ernährung und Gesundheit bei jungen Menschen, Jugendarbeitern und den Verbänden, mit denen wir zusammenarbeiten, also den Zielgruppen von Eco-Media.

Die mit dem derzeitigen Produktions- und Konsummodell verbundenen Umweltauswirkungen, die Bedrohung durch den Klimawandel, der wachsende Druck auf die immer knapper werdenden natürlichen Ressourcen und die damit verbundenen Kosten und sozialen Auswirkungen führen zur Umsetzung eines Entwicklungsrahmens, der auf einer kreislauforientierten und kohlenstoffarmen Wirtschaft basiert. Auf der anderen Seite haben Unternehmen und private Einrichtungen soziale und ökologische Belange durch die Entwicklung einer Politik der sozialen Verantwortung in ihr Management als Teil der Geschäftsstrategie aufgenommen.

Bewegungen wie Slow Food teilen die Grundsätze der Lebensmittelproduktion und der Verbrauchsgewohnheiten aus einer nachhaltigen, lokalen und umweltfreundlichen Perspektive, mit lokalen Produkten.

Die langsame Kulturströmung fördert die Beruhigung der menschlichen Aktivitäten und ist auf die Lebensweise, die Ernährung, die zwischenmenschlichen Beziehungen, den Tourismus und die Produktion ausdehnbar. Das Konzept des verantwortungsvollen

Konsums beinhaltet das Wissen um unsere natürlichen Ressourcen, unsere Qualitätslebensmittel, die Solidarität zwischen den Generationen für die Weitergabe von guten Umweltpraktiken, die Erleichterung der

Zertifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe und Vereinfachung der Verfahren für die Marktteilnehmer. Lebensmittel sind ein Recht und sollten als solches betrachtet werden.

Die Gewährleistung der Gesundheit, einer natürlichen Ernährung ohne gentechnische Veränderungen und, im Sinne der Gerechtigkeit, die Reduzierung von Abfällen und Lebensmittelresten pro Einwohner muss daher eine ethische Verpflichtung sein. Die Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung rechtfertigt Vorschriften gegen die Verschwendung von Lebensmitteln und für deren Spende zu sozialen Zwecken, wie sie von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen und der Europäischen Union gefördert werden.

✓ **Programm zum Verzehr von Obst und Gemüse in Schulen**

Das Programm richtet sich an junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren aus Schulen, Einrichtungen und Organisationen sowie an Väter, Mütter und Erzieher, um ihnen die Bedeutung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung zu vermitteln, bei der Obst und Gemüse nicht fehlen dürfen.

Darüber hinaus werden verschiedene begleitende Maßnahmen durchgeführt, die zum einen von den Erziehern als Verstärkung ihres Erziehungsprogramms, das an das Niveau ihres Kurses angepasst ist, und zum anderen von den Vätern und Müttern zu



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Hause in den Alltag integriert werden. Zu den Maßnahmen gehören unter anderem folgende:

Jugend-Rezeptbuch: Ein Kochwettbewerb, bei dem die Rezepte zu 75 % aus Obst und Gemüse bestehen müssen, mit dem Ziel, die Jugendlichen für die gesunden Vorteile von Obst und Gemüse zu sensibilisieren. Vorgeschlagen wird die Umsetzung von Rezepten mit einem Thema, das mit Obst und Gemüse als Grundzutaten zu tun hat.

Recycling

Denken Sie an Kompost!

Bei all den leckeren und gesunden Lebensmitteln, über die wir gesprochen haben, fallen auch viele Nebenprodukte und Abfälle an, sei es bei der Herstellung der Lebensmittel oder als Reste von nicht verzehrten Lebensmitteln. Während die meisten Menschen versuchen, den Verbrauch zum Zeitpunkt der Zubereitung und zum Zeitpunkt des Servierens gut einzuschätzen, sind organische Lebensmittelreste unvermeidlich. Es ist jedoch immer möglich, diese Reste sinnvoll zu verwerten.

Neben der Fütterung von Tieren oder der Konservierung von Lebensmitteln für den künftigen menschlichen Gebrauch kann die Kompostierung eine gute Möglichkeit sein, organische Abfälle in die Nahrungskette zurückzuführen. In vielen Ländern gibt es zwar gute Abfallbewirtschaftungssysteme, die den größten Teil der getrennten organischen Abfälle wieder in den Boden zurückführen können, aber wir ermutigen die Jugendlichen, ihre eigenen lokalen Kompostierungsverfahren zu unterhalten. Denken Sie an Kompost: Sammeln Sie Ihre organischen Kochnebenprodukte und Speisereste ein, lagern Sie sie kompostierfreundlich, führen Sie sie dem Boden wieder zu und erhalten Sie gesündere und reichhaltigere Pflanzen. Dies würde auch dazu ermutigen, über die Pflege eines

eigenen Stücks Erde nachzudenken, zum Beispiel auf Hochbeeten, und Gemüse anzupflanzen.

✓ **Secondhand ist die neue Mode**

Die Kaufentscheidung des einzelnen Kunden ist für die Industrie, die die Produkte herstellt, von entscheidender Bedeutung. Hyperkonsumismus ist in der heutigen Zeit ein globales Problem, und es lohnt sich, bei jeder Gelegenheit an dieses Problem zu erinnern.

Wenn es zum Beispiel um Kleidung geht, kann es zwar erfrischend sein, von Zeit zu Zeit das Outfit zu wechseln und die Garderobe auf den neuesten Stand zu bringen, aber man muss sich des Drucks bewusst sein, den die Modeindustrie auf die Menschen ausübt, um die unnötige Notwendigkeit zu fördern, neue Kleidung zu kaufen. Die Mode spiegelt wider, was die Menschen für cool halten, aber was modisch ist, ist oft die Folge dessen, was den Menschen als cool aufgedrängt wurde.

Wenn es um Kleidung geht, wie auch bei den meisten anderen materiellen Gütern, ermutigen wir Sie, 1. Bedarf und 2. Secondhand-Optionen, bevor Sie eine Kaufentscheidung treffen. Bevor Sie Kleidung kaufen, überlegen Sie, ob Sie sie wirklich brauchen. Die Chancen stehen gut, dass Ihre derzeitige Kleidung in Ordnung ist. Wenn Sie zusätzliche Kleidungsstücke benötigen, finden Sie wahrscheinlich gute Stücke in Secondhand-Läden. Wir möchten Sie ermutigen, über Secondhand zu denken und zu wissen, dass es cool und umweltfreundlicher ist, Secondhand zu kaufen.

Das Problem bei gebrauchten Produkten ist, dass sie nicht von denselben Werbemaßnahmen profitieren wie neue Produkte. Außerdem ist der Kauf von gebrauchten Produkten oft nicht so einfach wie der Kauf von neuen Produkten, die in

der Regel besser katalogisiert, in Einkaufszentren besser verfügbar und online erhältlich sind. Idealerweise hätten dieselben Produktionsunternehmen einen Zweig, der gebrauchte Produkte zurückkauft und weiterverkauft. Dies ist derzeit eher selten der Fall, obwohl es durch die Politik der Regierung

gefördert werden sollte. Nichtsdestotrotz ermutigen wir junge Menschen, über unternehmerische Secondhand-Initiativen nachzudenken, um die Situation auf dem Secondhand-Markt zu verbessern. Und natürlich: Kaufen Sie Secondhand und machen Sie Werbung dafür. Du bist cool.

Verkehrsmittel

✓ Radfahren und laufen!

Fahrradfahren macht Spaß, ist gesund und zweifellos gut für die Umwelt. Das Problem mit diesem allgemeinen Wissen ist, dass es sich nur schwer auf breiter Ebene umsetzen lässt. Dies würde ein Umdenken und eine praktische Umstellung erfordern, statt mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit oder zur Schule zu fahren.

Die Zahl der Autos nimmt weltweit weiter zu, und die Verkehrssituation in vielen Städten wird immer schlimmer. Schreckliche Staus ersticken die Straßen der Großstädte während der Hauptverkehrszeiten, was zu langsamem Verkehr, hohem Stresspegel, steigender Luftverschmutzung und Treibhausgasemissionen führt. Studien aus den Vereinigten Staaten und China haben ergeben, dass Autofahrer, die einem hohen Verkehrsaufkommen ausgesetzt sind, in ihrem späteren Leben eher an Herzkrankheiten, Bluthochdruck und stressbedingten Krankheiten leiden.

Radfahren und Laufen als Alternativen zum Pkw und zu öffentlichen Verkehrsmitteln könnten eine Lösung für die Verkehrsstaus in den Städten sein und eine hervorragende Möglichkeit zur Senkung der Treibhausgasemissionen und zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit darstellen. Der Weg zur Umsetzung besteht darin, die Bedingungen für das Radfahren und Laufen in Städten, an Arbeitsplätzen und Schulen zu schaffen und diese Aktivitäten in großem Umfang zu fördern. Erforderlich sind die Einrichtung von Rad- und Laufwegen auf Gehwegen, die Ausstattung von Schulen, Arbeitsplätzen, öffentlichen Einrichtungen und öffentlichen Plätzen mit Fahrradständern sowie von Schulen und Arbeitsplätzen mit Duschen. Die Förderung dieser Aktivitäten sollte Programme umfassen, um Menschen aller Altersgruppen zum Radfahren und Laufen zu erziehen und zu trainieren, das Laufen außerhalb des Schulgeländes in die Schulprogramme aufzunehmen und das Radfahren und Laufen über die Medien zu normalisieren.

Junge Menschen können die Aktion initiieren, in ihrem Umfeld dafür werben und sich auf politischer Ebene für ihre breitere Umsetzung einsetzen.

✓ **Vervolgen Sie es**

Die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Quellen von Treibhausgasemissionen vollständig ausgeschaltet werden müssen. Maßnahmen können in aller Ruhe ergriffen werden, und die Motivation kann sich mit der Zeit entwickeln. Ein guter Anfang, der nachweislich Motivation und Engagement fördert, ist die Verfolgung von Gewohnheiten und eine quantitative Messung, wie z. B. der Kohlenstoffemissionen, um die Auswirkungen unseres Handelns zu verfolgen.



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Mit mobilen Anwendungen wie Ecorio können Sie die Menge an Kohlendioxidemissionen, die Sie während Ihres täglichen Pendelns verursachen, und den potenziellen jährlichen Fußabdruck, den Sie hinterlassen, verfolgen. Die Anwendung arbeitet mit GPS-Technologie, die in den meisten Mobiltelefonen verfügbar ist, und macht über eine Verknüpfung mit Daten über öffentliche Verkehrsmittel Vorschläge, wie Sie die Auswirkungen Ihrer Fahrten verringern können. Andere Anwendungen wie Adva verwenden ein Belohnungssystem, um die Nutzer daran zu erinnern und zu motivieren, die ökologischen Auswirkungen ihrer Verkehrsaktivitäten zu verringern.

Herkömmlichere Methoden zur Verfolgung der Kohlenstoffemissionen könnten darin bestehen, dass man einfach die benutzten Verkehrsmittel und die zurückgelegten Entfernungen notiert, dies in Kilogramm emittierten Kohlenstoffs umrechnet und einen wöchentlichen oder monatlichen Durchschnittswert für den Kohlenstoff-Fußabdruck festhält. Mit einer besseren Nachverfolgung kann man sehen, wie sich die eigenen Handlungen auf die Verringerung der Kohlenstoffemissionen auswirken, und kann so die Motivation aufrechterhalten.

Energie

✓ Solarenergie

Workshop für junge Menschen, in dem sie zu Hause Solarenergie erzeugen und den Nutzen und die ökologischen Auswirkungen dieser Maßnahme

kennen lernen können. Der Workshop würde auf der "Solarenergie-Konzentration" basieren, die aus einer großen Anzahl von Spiegeln besteht, die der Sonne folgen und



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

ihre Wärme auf einen Punkt konzentrieren. Dadurch wird Dampf erzeugt, der eine Turbine zur Stromerzeugung antreibt. Diese Anlagen funktionieren auch nachts, da ein Teil der Wärme in Öl oder geschmolzenem Salz gespeichert wird. Spanien ist mit Anlagen wie der am Stadtrand von Sevilla errichteten ein Vorreiter in dieser Technologie.

Dieses System kann auch in kleinem Maßstab eingesetzt werden: Mikro-CSP. Es ist viel einfacher und kleiner und kann auf dem Dach eines großen Gebäudes, einer Fabrik oder eines Einkaufszentrums installiert werden.

Die Technologie der konzentrierenden Photovoltaik (CPV) basiert auf Solarzellen mit effizienteren Materialien als dem herkömmlichen Silizium. Da sie teurer sind, werden sehr kleine Zellen und Spiegel, Linsen, Prismen usw. installiert, die die Sonnenstrahlen auf die Zellen konzentrieren, um deren Leistung zu erhöhen. Die USA, Deutschland und Spanien sind in diesem Bereich weltweit am weitesten fortgeschritten.

✓ Windenergie

Preise für Erfindungsreichtum bei der Erzeugung von elektrischer Energie. Durch den Einsatz von Windturbinen kann die kinetische Energie des Windes in mechanische Energie und diese wiederum in elektrische Energie umgewandelt werden. Wasser pumpen. Die Windenergie kann genutzt werden, um mit Hilfe von Windpumpen Wasser aus dem Untergrund zu gewinnen. Diese Mühlen sind in der Lage, bis zu sechshundert Liter pro Stunde zu pumpen, was dem Bedarf eines kleinen Bauernhofs entspricht.

Daher müssen die Jugendlichen versuchen, diese Windturbinen zu Hause und in kleinem Maßstab zu bauen, um die Windenergie zu nutzen, indem sie eine Studie über die Menge erstellen, die sie sammeln können.



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Community Media for E-Volunteering on Climate Change

Digital Toolkit

Eco-Media Digital Tool Kit Developed by a collaborative partnership with

AYUNTAMIENTO DE LA PALMA DEL CONDADO, Spain

Wisefour Innovation and Development Organisation Ltd, Cyprus

ENJOY ITALY, Italy

Vienna Association of Education Volunteers, Austria

INSTITUTE OF ENTREPRENEURSHIP DEVELOPMENT, Greece

Kestävän Kehityksen Instituutti, Finland

ECO-MEDIA



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License.



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License.

PARTNERS



KONTAKT INFO

Facebook: <https://www.facebook.com/ecomediaproject>

Website: <http://eco-media.eu/>



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License.